



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman**

**Sethe, Kurt**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108579](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108579)

Bremen

KS 12/11

Göttingen 24 Juni 1904.

Hochwachteter Herr Professor!

Schon lange hatte ich die Absicht, Ihnen auf die schüchterne Anfrage von Roeder, wie es mit meiner Zeit stände, zu antworten, doch wurde es von Tag zu Tag verschoben in der Hoffnung bald übersehen zu können, wie ich mit der Zeit auskäme. Nun kommt Ihr Nachweis, der mir ins Gewissen geht. Natürlich stehe ich Ihnen zur Verfügung, wenn Sie mich mit ansprechen wollen. Ich habe zwar noch genug zu thun, aber es muß daneben gehen.

mehr offen

Nun glaube ich, nach Rück-  
sprache mit Steindorff, das die  
Sache gar nicht so verzwickelt ist, wie  
es Ihnen jetzt scheint. Von Gräbern  
soll nach St. fast nichts offen sein.  
Ternoch könnte ich ja, wenn  
alles Andre erledigt ist, die äl-  
testen Publikationen (Leps., <sup>Ztschr. Rec.</sup> Champ.)  
ausziehen. Dagegen würde ich vor-  
schlagen, lassen wir alles was in  
der Mission ist, beiseite und ich  
nehme zur Sicherheit ein Exemplar  
(wenn nicht Borchardt's so wohl. das  
des Museums) mit um es zur Kollation  
zu benutzen, wenn diese möglich ist.  
Dasselbe kann ja mit dem Rec. de  
trav. gemacht werden. Ich brauche mir  
nur eine Gräberliste zu machen und da-  
rin den Band zu notiren. Für's Erste

Könnte ich vielleicht Alt Gyna verzeu-  
Aeln, wenn Sie mir dazu Ihre Kopien  
die <sup>zu den</sup> Bindungen der L.D. III 131/2, 151/2  
sowie <sup>die</sup> diese losen Blätter aus dem ~~schlechten~~ schlechten Exemplar  
schicken lassen wollen; desgl. Memnon's  
Kolonne, wozu ich Burton's Excerpta,  
die Zeich. zu L.D. III 72 resp. den Abkl.  
sowie das lose Blatt aus dem schlech-  
ten Exemplar im N.B. Zimmer brauchte.

Bei der Verarbeitung von Kanak hält  
sich Herr Roede hoffentlich <sup>auch</sup> an die  
großen Texte, auf die es mir ja  
in erster Linie ankommt. Abschriften,  
(wohl nicht ~~zu~~ verzettelbar) müßte ich  
von der Inscription historique de Pi-  
nozou, den Scheschouk- und Takela-  
thistexten haben, möglichst in Kolum-  
nen wie sie das Original hat. Macht  
diese Niemand anders, so muß ich es  
selbst thun und ich würde dann gleich-  
falls um die betr. L.D. Blätter bit-  
ten. Luxor werde ich hier schwer

machen können, da dafür auch Champ.  
Mon. und Rosellini statt in Betracht  
kommen, die ich nicht von der Bib.  
liothek bekommen kann und die  
auch dort schlecht zu benutzen sind.

Vielleicht würde es überhaupt nicht  
umangbracht sein, wenn ich mir eine  
Liste der im Rec. <sup>Annals</sup> n. a. Stellen publ.  
Texte, die für Kollation in Betracht  
kämen, machte und danach nur die  
Bände, die mitzunehmen, aussuchte?

Ich selber geht ziemlich viel Zeit,  
durch die Lehrthätigkeit, die 5 ver-  
schiedenen Personen zu gute kommen  
muss und 9 Std. in der Woche auf-  
frisst. Und der Erfolg? Außer einem wirk-  
lich intelligenten Menschen, meinem gebra-  
uchlichen Mathematiker, ist wenig Freude  
zu sehen. — Das Monstrum, Sie meinen  
doch Heinrich damit, ist sehr fidel und  
gewährt die Freiheit mit vollen Zügen.